

Geopolitik und Aktienmarkt

MSCI World





Im Dax weiter aufwärts

Von Daniel Mohr

Die Frage, ob es an den Börsen immer wieder Rekorde geben kann, ist eine sehr grundsätzliche: Sind die Bedürfnisse der Menschheit schon gestillt? Wohl nicht. Und sind Unternehmen in der Lage, die wachsenden Bedürfnisse zu stillen? Dafür werden Unternehmen schließlich gegründet. Wer das gut macht, wird Investoren anlocken, Gewinne erzielen und sie steigern. Viele solcher Unternehmen sind börsennotiert. Jeder rund um den Globus kann einfach und günstig in sie investieren.

Da keiner die Frage für die Zukunft sicher beantworten kann, wer die Bedürfnisse am besten stillen werde, streuen professionelle Anleger ihr Geld auf verschiedene Branchen, Regionen und Unternehmen. Aktienindizes bieten per se eine Streuung, das macht Indexfonds (ETF) so beliebt. Vom Deutschland-Untergangsgesang lassen sich Investoren nicht abhalten, der Dax ist für sie attraktiv. SAP, Telekom, Versicherer, Rheinmetall, Deutsche Börse – viele sind wettbewerbsfähig und erfolgreich, die Gewinne auf oder nahe historischen Hochs. Das Dax-Plus von 19 Prozent dieses Jahr erfolgt trotz großer Verlierer wie der

verunsicherten Autoindustrie. Die Börsen malen sich die Welt nicht rosa-rot, sie selektieren. Dass nun teils heftige Einsparungen in Dax-Konzernen anstehen, ist aus Börsensicht eine gute Nachricht, denn das heißt: Strukturprobleme werden nicht ausgesessen, sondern man versucht, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten oder wiederzuerlangen, bevor es zu spät ist.

Alternde, satte Gesellschaften wie in Deutschland und Europa, zudem noch mit vielen hausgemachten Strukturproblemen, sind nicht die Zugpferde der Weltwirtschaft. Dax-Unternehmen sind jedoch global aufgestellt. Allen täte es aber gut, in Deutschland und Europa würden die Wettbewerbsbedingungen für Unternehmen verbessert, so wie es auch in Asien und vor allem Amerika der Fall ist. Der gewählte US-Präsident Donald Trump wird einen Schwerpunkt auf das wirtschaftliche Vorankommen seines Landes legen. Davon können die global orientierten Unternehmen im Dax profitieren. Es wird daher weiter aufwärts gehen im Dax. Weil auch hier genug Unternehmen vorhanden sind, die für die wachsenden Bedürfnisse der Menschen gute Angebote haben.

Fette Gewinne



Auf Zucker: 20.000 Kalorien waren das bestimmt, die da am Dienstag am kalten Buffet in der Börse Frankfurt aufgetischt wurden. Als gäbe es im Advent noch nicht genug zum Naschen. Aber gut, die 20.000-Punkte-Marke überschreitet der Aktienindex Dax nicht jeden Tag, da darf man schon

mal zugreifen. Ob das für die 40 Dax-Werte auch gilt? Ein bisschen mulmig wird einem ja schon zumute, wenn die Börse Rekorde feiert, während es mit der Wirtschaft deshalb fürs Erste die Braunen mit den Schokostückchen! **Seite 15**

Foto Lucas Bäuml

Aktienmärkte Schweiz und USA



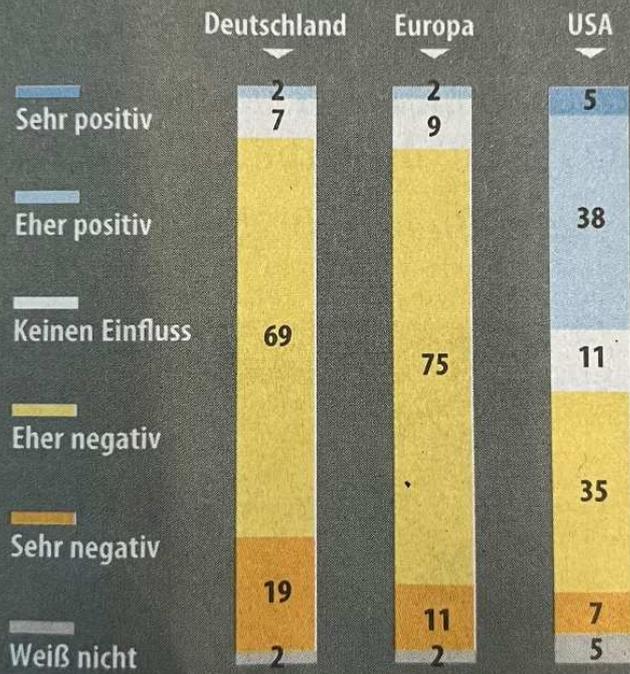
Quelle: Factset, Julius Bär / Grafik: FuW, sp

Zinsen USA



Auswirkungen der Wahl Trumps auf das Wirtschaftswachstum

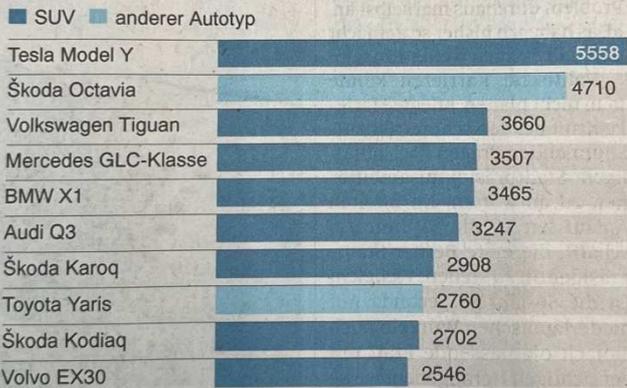
Angaben der Ökonomen in Prozent



Quelle: Ökonomenpanel / Ifo / Foto Reuters (Bearbeitung F.A.Z.) / F.A.Z.-Grafik fbr.

Beliebteste Autos: 8 von 10 sind SUV

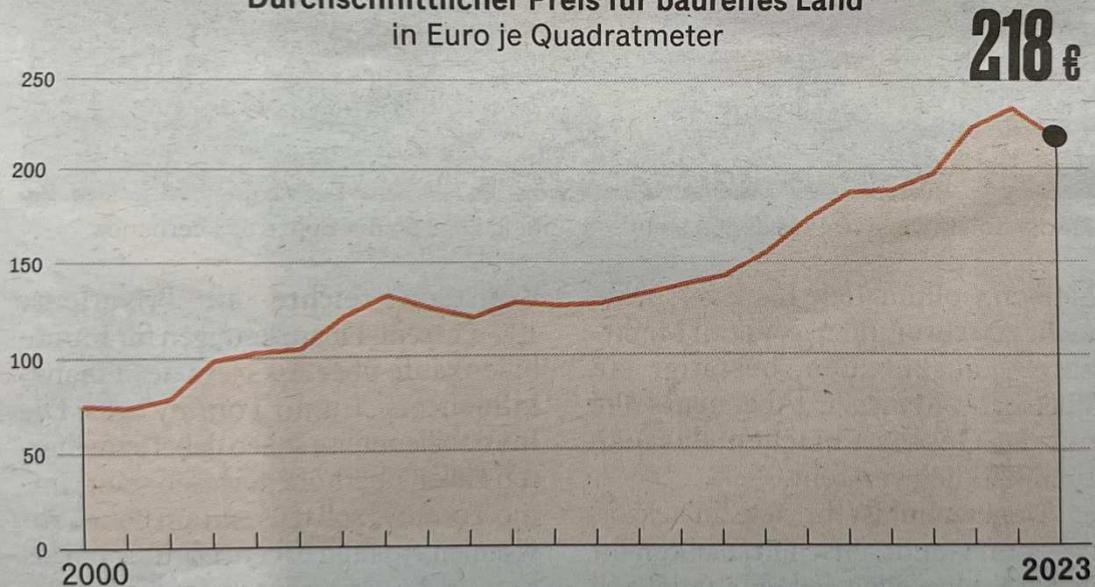
Top-10-Modelle bei den Neuzulassungen in der Schweiz (bis Ende Okt.)



Grafik: bit, mt / Quelle: auto-schweiz

Bauland immer teurer

Durchschnittlicher Preis für baureifes Land
in Euro je Quadratmeter



HANDELSBLATT

Quelle: Statista

So teuer sind Wohnimmobilien in Seenähe

Durchschnittlicher Angebotspreis in Euro je Quadratmeter
im 1. Halbjahr 2024 (Auswahl von Seen in Deutschland)

Veränderung zum
1. Halbjahr 2023

Höchstpreis €/m²
1. Halbjahr 2024

See	Land	Durchschnittlicher Angebotspreis €/m ²	Veränderung zum 1. Halbjahr 2023	Höchstpreis €/m ² 1. Halbjahr 2024
Tegernsee	BY	10.223	+9,8%	16.969
Starnberger See	BY	8001	-4,0%	11.467
Königssee	BY	7914	-4,1%	9089
Ammersee	BY	7060	-8,5%	10.166
Wannsee	BE	5839	-7,2%	8829
Chiemsee	BY	5750	-0,6%	7608
Eibsee	BY	5667	±0,0%	8138
Bodensee	BW	5155	+0,2%	7716
Öjendorfer See	HH	4715	-5,0%	6550
Brombachsee	BY	3800	-5,3%	4967
Schluchsee	BW	3468	-2,8%	4622
Großer Plöner See	SH	3168	-1,4%	4347
Kulkwitzer See	SN	3028	+1,7%	4430
Müritz	MV	2887	+3,8%	4536
Steinhuder Meer	NI	2729	+6,0%	3943
Biggese	NRW	2674	-4,3%	3746
Laacher See	RP	2588	+4,9%	3650
Großer Stechlinsee	BB	2561	+0,6%	3802

Quelle: Poll Immobilien Research / Foto Chris Redan /
Adobe Stock (Bearbeitung F.A.Z.) / F.A.Z.-Grafik fbr.





Chancen 2025

Von Inken Schönauer

Die Wahl eines amerikanischen Präsidenten ist naturgemäß von globaler Bedeutung – politisch und wirtschaftlich. Und doch blieben die Märkte in jener Woche ruhig, als am Mittwochmorgen die Wiederwahl von Donald Trump als US-Präsident feststand und abends auch noch die deutsche Ampelregierung zerbrach. Trump war schon eingepreist, der Ampel-Bruch ohnehin nur eine Frage der Zeit. Man mag Donald Trump menschlich wenig abgewinnen, die Märkte freuen sich über den Dealmaker, der für Deregulierung und Risikofreude steht. Die Wahl Trumps beflügelt die Phantasie der Anleger. Die US-Wirtschaft dürfte 2025 eine ganze Menge an Chancen bieten, denn wenn die heimische Wirtschaft brummt, dann könnten Tech-Unternehmen, aber auch klassische Konsumgüterhersteller am Aktienmarkt einen neuen Aufschwung erleben. Die US-Zollpolitik dagegen dürfte einen herben Dämpfer für Nicht-US-Unternehmen bedeuten. Die schwächelnde deutsche Automobilindustrie wird die Entwicklungen mit Sorge verfolgen. Chancen bieten 2025 ganz sicher auch die Immobilien. Immer wieder ist in den vergangenen Jahren über das Platzen von Blasen spekuliert worden. Trotz temporärer Rückschläge: Betongold bietet attraktive Renditemöglichkeiten. Welche Chancen sich 2025 als Renditebringer erweisen, wird auch ganz maßgeblich von der Entwicklung der Inflation abhängen. Die Teuerung erweist sich zäher als erwartet. Was sich Investoren für 2025 in Sachen Anlegen und Vorsorgen vornehmen, abwarten und Tee trinken ist auch im kommenden Jahr keine Option.



Noch nicht vorbei

Von Inken Schönauer

Natürlich sind 20.000 Punkte eine auffällige Wegmarkierung. Tatsächlich hat es eher eine psychologische Komponente, wenn der deutsche Leitindex Dax auch am zweiten Tage in Folge über der 20.000er-Marke steht. Es ist die Stunde der technischen Analysten, die die nächste Hürde bereits bei 20.400 Punkten sehen und das Überspringen noch in diesem Jahr erwarten. Börse geht immer auch mit ein bisschen Spielspaß einher – vor allem wenn es bergauf geht. Die Tendenz zeigt nach oben, der Weltlage zum Trotz. Ein erster Test zeigte sich direkt in Südkorea, wo die innenpolitischen Turbulenzen den dortigen Aktienmarkt erschütterten. Südkorea ist ein weltwirtschaftlich relevanter Markt mit großen Namen wie Samsung Electronics oder auch Hyundai. Sie verloren deutlich an Wert. Die koreanische Notenbank stellte Stützungsmaßnahmen bereit, auch wenn sich die politische Lage zunächst erst mal wieder beruhigt hatte. Die Unsicherheit ist im Markt, aber auch nur im südkoreanischen. Auch in Frankreich ist unklar, wohin sich Land und Wirtschaft entwickeln. Die deutschen Anleger regt das indes wenig auf. Investoren am deutschen Aktienmarkt springen auf den Trump-Zug auf, der Geschäfte in und für Amerika attraktiv erscheinen lässt und den Unternehmen mit starkem US-Bezug eine Aktienrally beschert. Das dürfte weitergehen. Anfang des Jahres erschien ein Dax-Rekord von 20.000 Punkten sehr weit weg, da kann noch mehr kommen.

Vorsicht ist angesagt

Von Franz Nestler

Der Trick, dessen sich Betrüger aktuell auf Paypal bedienen, ist uralte: Wo man früher noch die Bankkarte physisch stehlen musste, reicht es heute schon, die IBAN-Nummer und die Adresse des Opfers zu kennen. Und statt dass die Diebe wie damals im Elektronikmarkt einen Fernseher mit der gestohlenen Bankkarte bezahlen, geben sie heute die geklauten IBAN-Daten in Online-shops ein, um sich teure Dinge zu bestellen. Dagegen helfen im Prinzip drei Sachen: Im Vorhinein sollte man mit seinen Daten schon sparsam umgehen. Nicht jeder Onlineshop muss die Adresse, die Telefonnummer oder die IBAN speichern – weniger ist oftmals mehr. Zum anderen sollte man immer überprüfen, ob die eigenen Daten im Netz gestohlen wurden. Gängige Browser wie Chrome oder Safari machen das mit jeder Eingabe und warnen dann. Auch hat etwa das Hasso-Plattner-Institut aus Potsdam einen entsprechenden „Leak-Checker“, bei dem man überprüfen kann, ob die eigenen Daten irgendwo gestohlen wurden. Sollte man eine solche Warnung sehen, ist Handlungsbedarf angesagt: etwa das Passwort zu ändern. Sind die Bankdaten weg, heißt es aufpassen: Hier sollte man dann wirklich regelmäßig – am besten täglich – seine Kontobewegungen überprüfen: entweder im Netz oder ganz altmodisch mit Kontoauszügen. Nur dann kann man sich wirklich sicher sein, dass keine Unbefugten vom eigenen Konto etwas ziehen – denn das Monate später zu beweisen kann kompliziert werden.

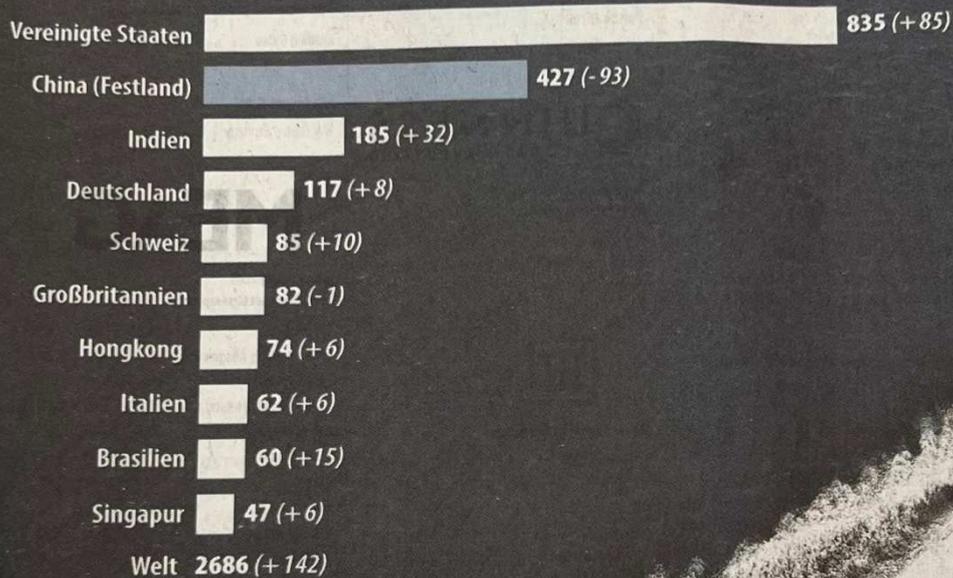
Teures Gold

Von Christian Siedenbiedel

Wann endet die Goldrally? Viele Analysten haben sich verschätzt. Sie meinten zum Jahresbeginn, es könnte beim Gold schon bald ein böses Erwachen geben, wenn die Notenbanken die Zinsen doch nicht so stark wie erwartet senken. Jetzt nähert sich das Jahr langsam dem Ende, und der Goldpreis hat so viele historische Höchststände erklimmt wie selten in der Geschichte; manchmal drei in einer Woche. Der Edelmetallkonzern Heraeus, ein wichtiger Spieler in der Branche, hatte in seiner Jahresprognose für 2024 einen Goldpreis von 2250 Dollar je Feinunze (31,1 Gramm) für möglich gehalten und damit für einige Aufmerksamkeit gesorgt. Diese Prognose hatte der Goldpreis aber schon im April überschritten und steht mittlerweile bei mehr als 2750 Dollar. Diese Erfahrung lehrt: Es scheint eine Melange aus unterschiedlichen Faktoren zu sein, die den Goldpreis treiben. Die sinkenden Zinsen in Amerika spielen eine besonders wichtige Rolle, zumal sie auch Einfluss auf den Wechselkurs des Dollars haben. Auch die Notenbankkäufe stützen den Goldpreis. Daneben sorgt aber auch ein Umfeld geopolitischer Risiken dafür, dass Gold als Investment – nicht so sehr in Schmuckform als Konsumartikel – gefragt ist. Das zeigen die jüngsten Zahlen der Branchenorganisation World Gold Council. Wirtschaftsdaten, die stärkere Zinssenkungen in der Zukunft erwarten lassen, treiben im Moment regelmäßig den Goldpreis. Wenn sich das mal ändert, könnte die Goldrally vorbei sein.

Wo die meisten Superreichen wohnen

Zahl der Milliardäre 2024 nach Ländern, Veränderungen zu 2023 (in Klammern)



Quelle: Wealth-X and UBS-Billionäre Census 2024/
Foto: Lukas Gajda/ Adobe Stock/ F.A.Z. - Grafik nav.

Richtsätze Hypothekarzinsen Schweiz

Anbieter	Festhypothekarzins in %			
	Laufzeit in Jahren			
	2	3	5	10
Aargauische Pensionskasse	1,28	1,28	1,30	1,49
Axa Winterthur	1,23	1,20	1,25	1,40
Baloise	1,46	1,50	1,59	1,77
BVK	1,27	1,28	1,32	1,49
Credit Suisse	1,43	1,44	1,49	1,64
Hypo Lenzburg	1,51	1,54	1,60	1,76
Hypomat ¹⁾	1,16	1,18	1,21	1,38
Migros Bank	1,00	1,01	1,06	1,30
Mobilier Versicherung	1,10	1,11	1,17	1,31
PostFinance	1,10	1,11	1,17	1,31
Raiffeisen	1,38	1,38	1,49	1,78
Swiss Life	-	1,46	1,40	1,51
Swissquote	1,22	1,21	1,28	1,43
Valiant	1,56	1,59	1,65	1,79
Zürcher Kantonalbank	1,52	1,53	1,59	1,74
Tendenz zum Vormonat	↘	↘	↘	↘
Rendite Anleihen der Eidgenossenschaft in %	0,15	0,12	0,14	0,26

Richtsätze per 26. November 2024 für Hypotheken im 1. Rang für selbstgenutzte Wohnbauten (ohne Gewähr)

1) Onlinehypothek Glarner KB

Wechselkursprognosen für 2025

Banken	Mitte 2025	Ende 2025
Fr./\$ (aktuell: 0.89 Fr./\$)		
UBS	0.85	0.84
J. Safra Sarasin	0.89	0.85
Morgan Stanley	0.86	0.86
Goldman Sachs	0.89	0.88
Commerzbank	0.88	0.85
Danske	0.89	0.90
Fr./€ (aktuell: 0.93 Fr./€)		
UBS	0.93	0.94
J. Safra Sarasin	0.93	0.92
Morgan Stanley	0.93	0.95
Goldman Sachs	0.93	0.91
Commerzbank	0.92	0.91
Danske	0.92	0.91
\$/€ (aktuell: 1.04 \$/€)		
UBS	1.09	1.12
J. Safra Sarasin	1.05	1.08
Morgan Stanley	1.08	1.10
Goldman Sachs	1.05	1.03
Commerzbank	1.05	1.07
Danske	1.03	1.01

Quelle: Einzelne Finanzinstitute

45.4%

Die drei grössten Unternehmen im Swiss Market Index, Nestlé, Novartis und Roche, machen über 45% des Index aus. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Performance des Index im Bezug auf unternehmensspezifische Risiken.

Oft wird vergessen, dass Ausschüttungen gerade auf längere Sicht erheblich zur Rendite beitragen.

Dogs im FuW Swiss 50

Unternehmen	Dividendenrendite 2025 ¹⁾ , in %
Adecco	9,4
Zurich Insurance	5,2
Swiss Re	5,1
Baloise	5,1
Swiss Life	5,0
Julius Bär	4,8
Helvetia	4,7
Swisscom	4,6
Clariant	4,5
Nestlé	4,0

¹⁾ Konsensschätzung

Quelle: Bloomberg

Dogs im Euro Stoxx 50

Unternehmen	Dividendenrendite 2025 ¹⁾ , in %
Intesa Sanpaolo	10,0
Volkswagen	9,2
Nordea Bank	9,0
BNP Paribas	8,7
UniCredit	8,3
Banco Bilbao Vizcaya Argentaria	8,1
Mercedes-Benz	7,7
Eni	7,5
ING	7,2
BMW	7,0

¹⁾ Konsensschätzung

Quelle: Bloomberg

Dogs im Dow Jones Industrial Average

Unternehmen	Dividendenrendite 2025 ¹⁾ , in %
Verizon Communications	6,2
Chevron	4,1
Johnson & Johnson	3,3
Amgen	3,3
Coca-Cola	3,2
Merck	3,1
International Business Machines	3,0
Cisco Systems	2,8
McDonald's	2,4
3M	2,3

¹⁾ Konsensschätzung

Quelle: Bloomberg

Was sind die Dogs of the Dow?

Die Anlagestrategie Dogs of the Dow – respektive ihre Popularisierung – wird dem US-Investmentmanager Michael O'Higgins zugeschrieben, der sie erstmals 1991 in seinem Buch «Beating the Dow» präsentiert hat. Inzwischen findet sie allerdings auch in abgewandelter Form Verwendung.

In ihrer Urform basiert die Strategie auf einem simplen Vorgehen: Zu Beginn des Jahres wird zu gleichen Teilen in die zehn Aktien im Dow Jones Industrial Average investiert, die die höchste erwartete Dividendenrendite aufweisen. Diese Titel werden für die folgenden zwölf Monate ohne Anpassung gehalten. Zu Beginn des neuen Jahres werden erneut die zehn Valoren mit der höchsten Dividendenrendite ausgewählt und das Portfolio umgeschichtet.

Zu den Anhängern der Anlagestrategie gehört unter anderem der bekannte

US-Finanzprofessor Jeremy Siegel. Besonders in einem schwierigen Marktumfeld weisen sie Stärken auf, weil Unternehmen mit hoher und solider Dividende in der Regel geringere Kurseinbussen erleiden würden.

Mehrere Studien belegen, dass die Dogs-Strategie in verschiedenen Aktienmärkten langfristig besser abschneidet als die jeweiligen Vergleichsindizes – sowohl in einer reinen Renditebetrachtung wie auch auf risikoadjustierter Basis. Allerdings: Wie jede Strategie sind auch die Dogs abhängig vom Marktumfeld. Sind Dividentitel nicht gefragt, dürfte die Strategie dem Gesamtmarkt temporär hinterherhinken.

Zu den potenziellen Schwächen zählt ausserdem, dass im Vergleich zu einer klassischen Buy-and-Hold-Strategie wegen der nötigen Umschichtungen höhere Transaktionskosten fällig werden. Setzt sich das

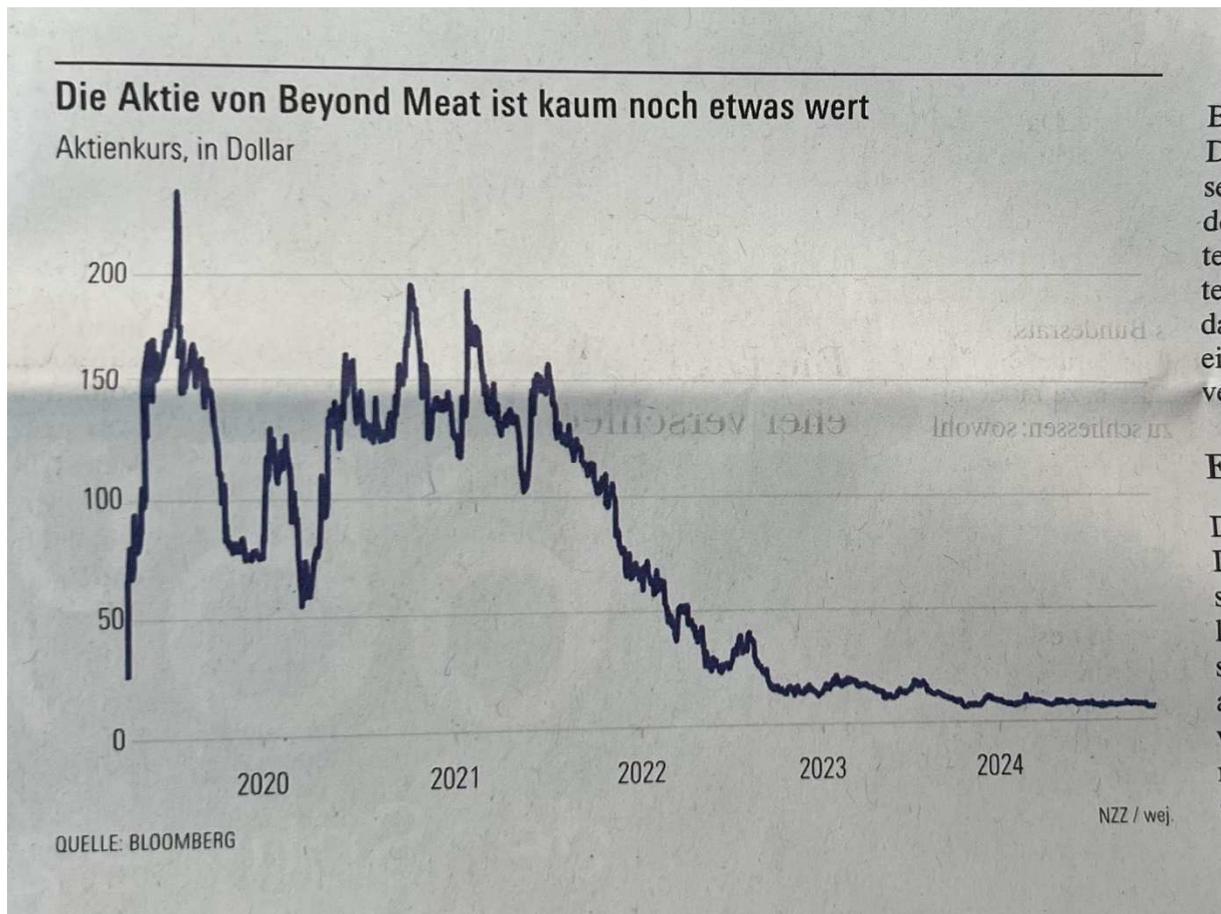
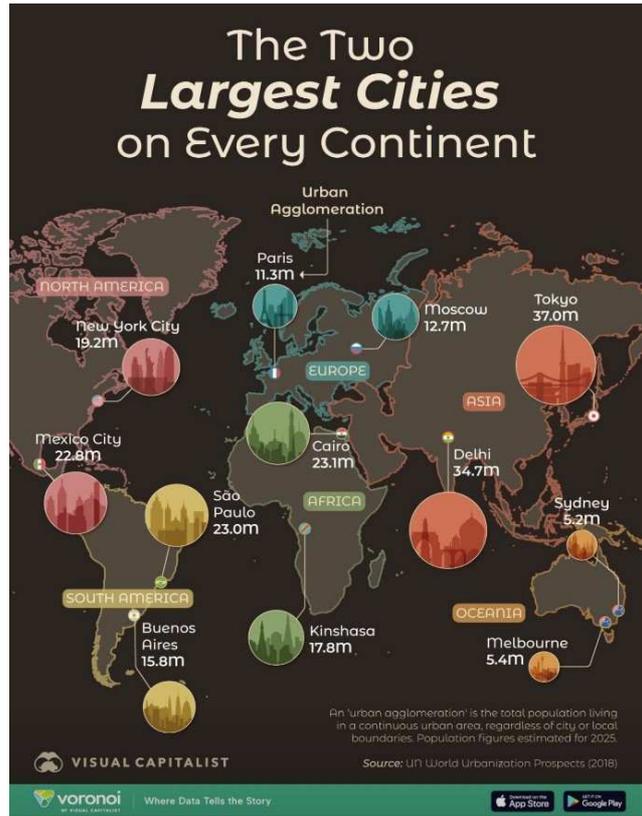
Portfolio zudem nur aus den zehn Titeln der Dogs-Strategie zusammen, besteht ein Klumpenrisiko – gerade auch, wenn es zu einer Sektorkonzentration kommt.

Der Begriff Dog, der der ursprünglichen Anlagestrategie den Namen gibt, beschreibt in der englischen Umgangssprache in der Regel etwas Minderwertiges. Im Finanzwesen fand er bereits früher Verwendung – beispielsweise in der bekannten Matrix der Boston Consulting Group (BCG). Darin werden Produkte oder Geschäftsbereiche mit niedrigem Marktwachstum und kleinem Marktanteil als Dogs bezeichnet.

Insofern ist der Begriff Dog für die Strategie suboptimal gewählt. Bei den selektierten Unternehmen sollte es sich nicht um minderwertige Gesellschaften handeln – sondern um solche, die höchstens eine enttäuschende Kursentwicklung hingelegt haben.

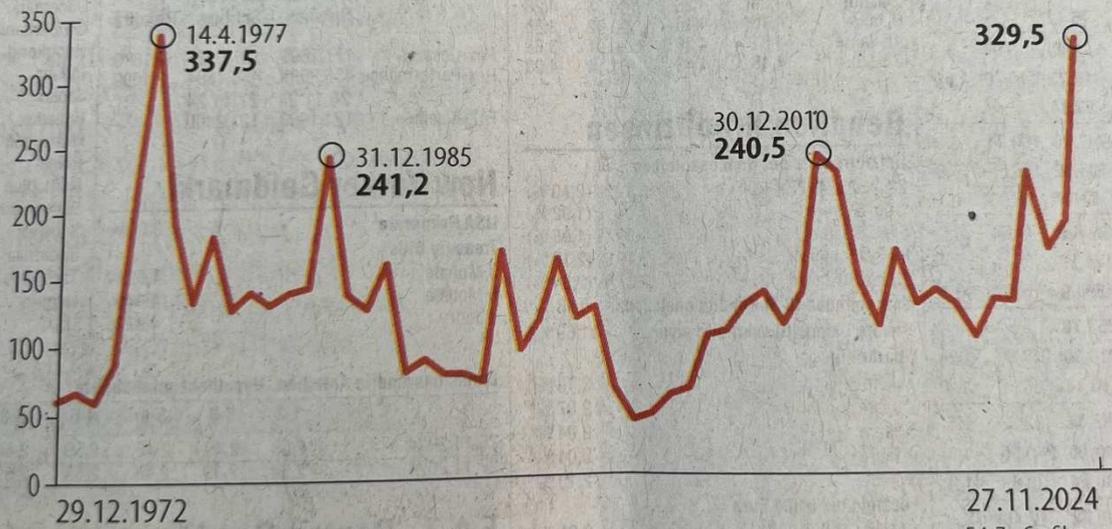
Top-Verdiener	ÜBER 23.277 €
Spitzenverdiener	8.359 € - 23.277 €
Gutverdiener	5.859 € - 8.359 €
Besserverdiener	4.071 € - 5.859 €
Normalverdiener	3.314 € - 4.071 €
Mittelverdiener	2.378 € - 3.314 €
Niedrigverdiener	1.792 € - 2.378 €
Geringverdiener	1.195 € - 1.792 €

Durchschnittliche Bruttogehälter in Deutschland.



Arabica-Kaffee wird teurer

Cent je engl. Pfund (454 Gramm)

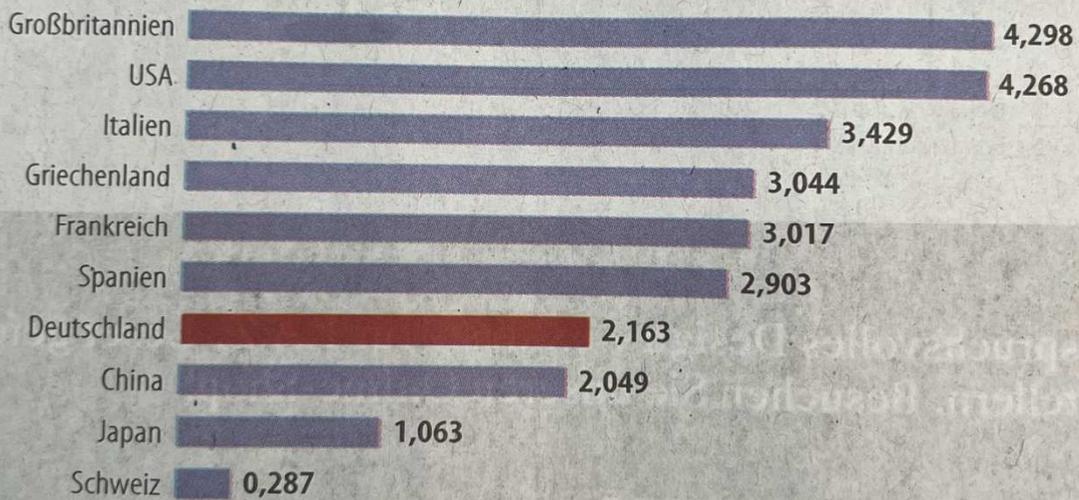


Quelle: Bloomberg

F.A.Z.-Grafik nav.

So viel müssen die Länder für ihre Schulden zahlen

Rendite von Anleihen ausgewählter Länder mit 10 Jahren Laufzeit, in Prozent



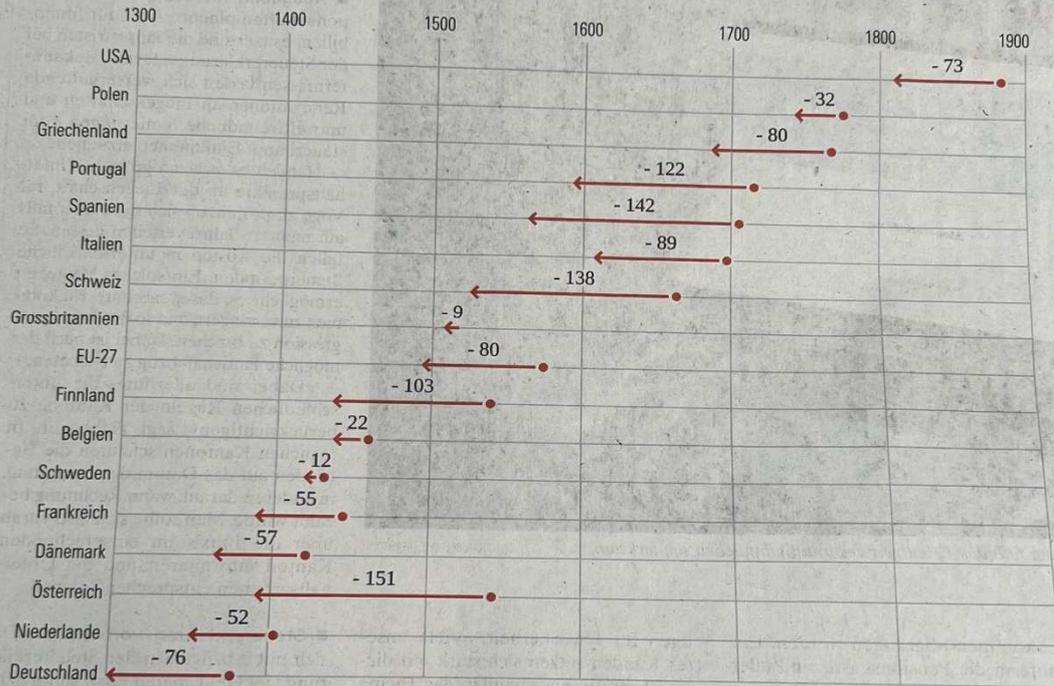
Quelle: Bloomberg

F.A.Z.-Grafik nhe.

Im Durchschnitt arbeiten alle weniger, die Deutschen am wenigsten

Veränderung der durchschnittlichen Jahresarbeitszeit pro Erwerbstätigen (inkl. Teilzeit), in Stunden

2023 ← 2000

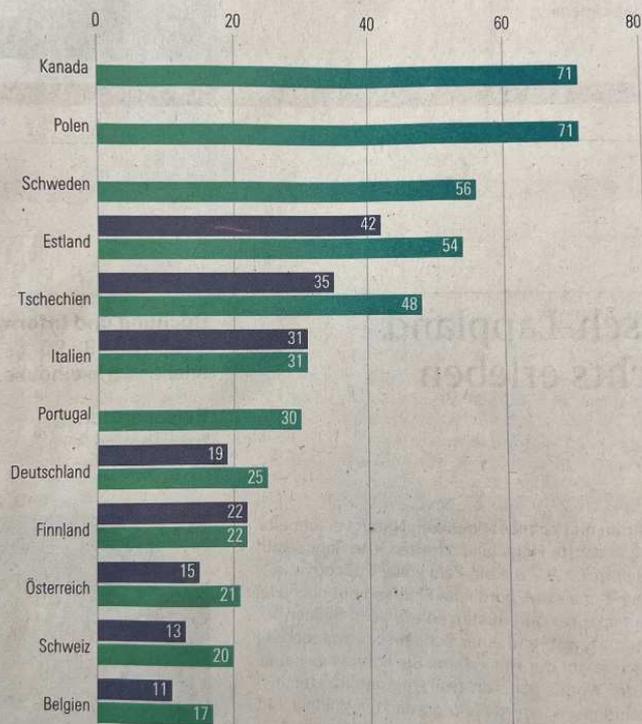


Daten für die Schweiz und den EU-27-Durchschnitt von 2022.

In vielen Ländern sind die Erwerbsquoten noch tief, nehmen aber zu

Anteil der Ukraine-Flüchtlinge im erwerbsfähigen Alter, die im Gastland erwerbstätig sind

● Sept. 2022 ● Sept. 2023



QUELLEN: INTERNATIONAL MIGRATION OUTLOOK 2024, OECD, SCHWEIZ: STAATSEKRETARIAT FÜR MIGRATION

NZZ / p

Revolut will 100 Millionen Kunden

Fintech und Digitalbank eilt von Rekord zu Rekord

ppl. LONDON. Das Fintech-Unternehmen Revolut wächst weiter rasant und hat inzwischen die Marke von 50 Millionen Kunden durchbrochen. Der Gründer Nik Storonsky sagte nun auf einer Konferenz in London, sein Ziel seien global 100 Millionen Kunden. Revolut wolle zur führenden Digitalbank der Welt werden. In Deutschland konnte die Digitalbank bislang zwei Millionen Kunden gewinnen. Auch für den deutschen Markt sind die Pläne riesig, wie Antoine Le Nel, Vorstand für Wachstum und Marketing, im Gespräch mit der F.A.Z. erklärte: „Wir haben jeweils vier Millionen Kunden in Frankreich, Polen und Spanien. Da Deutschland größer ist, sollten wir sehr viel Raum für Wachstum haben. In den nächsten zwei bis drei Jahren peilen wir fünf Millionen Kunden in Deutschland an.“ Letztlich werde man auf 10 und 20 Millionen in Deutschland kommen, sagte der Revolut-Vorstand.

Das Unternehmen, gegründet 2015 in London, macht als eines der erfolgreichsten Europas von sich reden. Revolut ist die am häufigsten heruntergeladene Finanz-App in Europa. Der Konzernumsatz wuchs laut Jahresbericht 2023 auf 2,1 Milliarden Euro. Revolut machte dabei einen Rekordgewinn von 503 Millionen Euro.

Auch die Bewertung hat Rekordhöhen erreicht. Bei einem Sekundär-Aktienverkauf an bestehende und neue Investoren wurde das nicht börsennotierte Unternehmen im August mit 45 Milliarden Dollar (43 Milliarden Euro) bewertet. Damit übertrifft die junge Neobank die meisten alteingesessenen Großbanken Europas. Revolut wird beispielsweise doppelt so hoch bewertet wie die französische Société Générale,

ein Drittel höher als die Deutsche Bank und etwa gleich hoch wie die britische Barclays Bank.

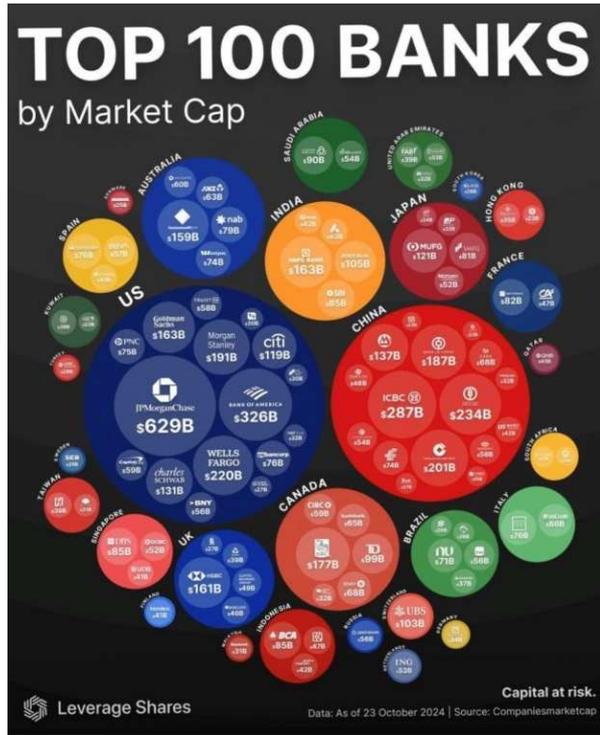
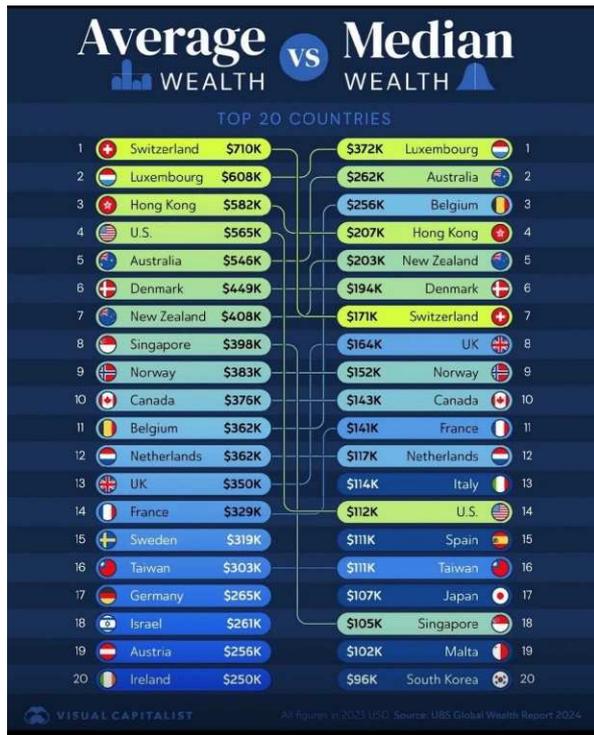
Revolut sieht sich auf dem Weg zur „weltweit führenden Digitalbank“. Dazu gebe es „aggressive Pläne“, um den Kundentamm in Richtung von 100 Millionen auszubauen, neue Finanzdienstleistungen für die Kunden einzuführen und für sie das Hauptkonto zu werden, teilte das Unternehmen mit. Vor Kurzem erhielt Unternehmen in Großbritannien nach langem Warten die beantragte Banklizenz. Im Euroraum besitzt Revolut schon länger eine durch die litauische Zentralbank erteilte Banklizenz.

Zu den Digitalbank-Konkurrenten zählen in Deutschland die Bank N26, in Großbritannien Monzo oder Starling. Doch Revolut wolle sich mit der Konkurrenz überhaupt nicht beschäftigen, sagte Ko-Gründer und Technikvorstand Vlad Yatsenko im Gespräch mit der F.A.Z. „Wir haben keinen wirklichen Wettbewerber, der so viel tut wie wir in so vielen Märkten“, betonte Vorstand Le Nel.

Revolut bietet derzeit Girokonten, Sparkonten, Sofortüberweisungen, Devisengeschäfte sowie inzwischen auch ETF- und Aktiendepots an. In naher Zukunft werde man weitere Bankdienstleistungen anbieten. Dazu gebe es erste Tests. Schrittweise werde Revolut in das Geschäft mit Immobilienkrediten einsteigen, zunächst in Litauen, dann in Irland und Frankreich, erklärte Le Nel. In Spanien baut Revolut eigene Geldautomaten auf. Auf der Konferenz kündigten die Revolut-Gründer weitere Ideen an. Im Jahr 2025 werde das Unternehmen KI-gestützte Finanzassistenten anbieten, die App-Nutzer bei ihren Geldgeschäften begleiten sollen.

TOP COUNTRIES BY NATURAL RESOURCE VALUE





Swap rates	CHF	EUR	USD	GBP
2 years	0.093	2.08	4.276	4.35
3 years	0.093	2.03	4.152	4.21
4 years	0.113	2.03	4.062	4.12
5 years	0.143	2.04	4.019	4.07
6 years	0.173	2.05	3.927	4.03
7 years	0.203	2.07	3.974	4.02
8 years	0.233	2.09	3.912	4.02
9 years	0.253	2.11	3.949	4.02
10 years	0.283	2.12	3.976	4.04
15 years	0.373	2.18	4.002	4.13
20 years	0.383	2.13	4.013	4.17

Source: Zürcher Kantonalbank
2. December 2024

Global Central Bank Policy Rates							
Country	Rate	Central Bank Rate (Today)	CPI YoY	Real Central Bank Rate	YoY CPI Trend vs. Prior Reading	Last Move	Last Move Month
Japan	Policy Rate Bal	0.25%	2.3%	-2.1%	Lower	Hike	Jul-24
Switzerland	Target Rate	1.00%	0.6%	0.4%	Lower	Cut	Sep-24
Taiwan	Discount Rate	2.00%	1.7%	0.3%	Lower	Hike	Mar-24
Thailand	Policy Rate	2.25%	0.8%	1.4%	Higher	Cut	Oct-24
Sweden	Repo Rate	2.75%	1.6%	1.2%	Unchanged	Cut	Nov-24
Denmark	Deposit Rate	2.85%	1.6%	1.3%	Higher	Cut	Oct-24
Malaysia	Policy Rate	3.00%	1.9%	1.1%	Higher	Hike	May-23
China	Loan Prime Rate	3.10%	0.3%	2.8%	Lower	Cut	Oct-24
South Korea	Repo Rate	3.25%	1.3%	2.0%	Lower	Cut	Oct-24
Eurozone	Deposit Rate	3.25%	2.0%	1.3%	Higher	Cut	Oct-24
Canada	Overnight	3.75%	2.0%	1.8%	Higher	Cut	Oct-24
Czech Republic	Repo Rate	4.00%	2.8%	1.2%	Higher	Cut	Nov-24
New Zealand	Cash Rate	4.25%	2.2%	2.1%	Lower	Cut	Nov-24
Australia	Cash Rate	4.35%	2.1%	2.3%	Unchanged	Hike	Nov-23
Norway	Deposit Rate	4.50%	2.6%	1.9%	Lower	Hike	Dec-23
US	Fed Funds	4.63%	2.6%	2.0%	Higher	Cut	Nov-24
UK	Bank Rate	4.75%	2.3%	2.5%	Lower	Cut	Nov-24
Hong Kong	Base Rate	5.00%	1.4%	3.6%	Lower	Cut	Nov-24
Peru	Policy Rate	5.00%	2.0%	3.0%	Higher	Cut	Nov-24
Chile	Base Rate	5.25%	4.7%	0.6%	Higher	Cut	Oct-24
Saudi Arabia	Repo Rate	5.25%	1.9%	3.4%	Higher	Cut	Nov-24
Poland	Repo Rate	5.75%	5.0%	0.8%	Higher	Cut	Oct-23
Indonesia	Repo Rate	6.00%	1.7%	4.3%	Lower	Cut	Sep-24
Philippines	Key Policy Rate	6.00%	2.3%	3.7%	Higher	Cut	Oct-24
India	Repo Rate	6.50%	6.2%	0.3%	Higher	Hike	Feb-23
South Africa	Repo Rate	7.75%	2.8%	5.0%	Lower	Cut	Nov-24
Colombia	Repo Rate	9.75%	5.4%	4.3%	Lower	Cut	Oct-24
Mexico	Overnight Rate	10.25%	4.8%	5.5%	Higher	Cut	Nov-24
Brazil	Target Rate	11.25%	4.8%	6.5%	Higher	Hike	Nov-24
Russia	Key Policy Rate	21.00%	8.5%	12.5%	Lower	Hike	Oct-24
Argentina	Overnight Repo	35.00%	193.0%	-158.0%	Lower	Cut	Nov-24
Turkey	Repo Rate	50.00%	48.6%	1.4%	Lower	Hike	Oct-24



Welche Kantone reich an Reichen sind - und wo es kaum Reiche gibt



In den Kantonen Appenzell Innerrhoden, Jura, Neuenburg und Uri leben keine Personen aus der Liste der 300 Reichsten

AR

Anzahl der 300 Reichsten: 1

Sein Vermögen im Kanton: 325 Mio. Fr.

Reichste Person/Familie des Kantons: Dölf Früh, 300–350 Mio. Vermögen

Branche: Immobilien

SH

Anzahl der 300 Reichsten: 1

Sein Vermögen im Kanton: 425 Mio. Fr.

Reichste Person/Familie des Kantons: Giorgio Behr, 400–450 Mio. Vermögen

Branche: Industriebeteiligungen

SO

Anzahl der 300 Reichsten: 1

Ihr Vermögen im Kanton: 1,75 Mrd. Fr.

Reichste Person/Familie des Kantons: Familien Mathys und Marzo, 1,5–2 Mrd. Vermögen

Branche: Gelenkersatzteile

GL

Anzahl der 300 Reichsten: 2

Ihr Vermögen im Kanton: 750 Mio. Fr.

Reichste Person/Familie des Kantons: Familien Auer, Spoerry und Schmidheiny, 400–450 Mio. Vermögen

Branche: Maschinenbau, Immobilien

FR

Anzahl der 300 Reichsten: 3

Ihr Vermögen im Kanton: 14,375 Mrd. Fr.

Reichste Person/Familie des Kantons: Familie Liebherr, 9–10 Mrd. Vermögen

Branche: Baumaschinen, Kühlschränke, Hotels

OW

Anzahl der 300 Reichsten: 4

Ihr Vermögen im Kanton: 5,975 Mrd. Fr.

Reichste Person/Familie des Kantons: Eva Maria Bucher-Haefner, 4–4,5 Mrd. Vermögen

Branche: Immobilien, Pferdezucht

BL

Anzahl der 300 Reichsten: 6

Ihr Vermögen im Kanton: 10 Mrd. Fr.

Reichste Person/Familie des Kantons: Rudolf Maaß, 4–4,5 Mrd. Vermögen

Branche: Beteiligungen

AG

Anzahl der 300 Reichsten: 8

Ihr Vermögen im Kanton: 2,625 Mrd. Fr.

Reichste Person/Familie des Kantons: Ronald de Waal, 500–600 Mio. Vermögen

Branche: Textilhandel, Immobilien

TG

Anzahl der 300 Reichsten: 9

Ihr Vermögen im Kanton: 14,475 Mrd. Fr.

Reichste Person/Familie des Kantons: Familie von Finck, 7–8 Mrd. Vermögen

Branche: Immobilien, Beteiligungen

SG

Anzahl der 300 Reichsten: 11

Ihr Vermögen im Kanton: 37,075 Mrd. Fr.

Reichste Person/Familie des Kantons: Familie Jorge Lemann, 17–18 Mrd. Vermögen

Branche: Bier, Fast Food, Beteiligungen

BS

Anzahl der 300 Reichsten: 8

Ihr Vermögen im Kanton: 37,775 Mrd. Fr.

Reichste Person/Familie des Kantons: Familien Hoffmann, Oeri und Duschmalé, 28–29 Mrd. Vermögen

Branche: Pharma

LU

Anzahl der 300 Reichsten: 12

Ihr Vermögen im Kanton: 23,75 Mrd. Fr.

Reichste Person/Familie des Kantons: Familie Sonnenberg, 7–8 Mrd. Vermögen

Branche: Investments, Fensterverkleidungen

VS

Anzahl der 300 Reichsten: 8

Ihr Vermögen im Kanton: 35,875 Mrd. Fr.

Reichste Person/Familie des Kantons: Familie Castel, 13–14 Mrd. Vermögen

Branche: Getränke

GR

Anzahl der 300 Reichsten: 16

Ihr Vermögen im Kanton: 65,25 Mrd. Fr.

Reichste Person/Familie des Kantons: Andrei Melnitschenko, 17–18 Mrd. Vermögen

Branche: Chemie, Dünger, Kohle

NW

Anzahl der 300 Reichsten: 9

Ihr Vermögen im Kanton: 28,1 Mrd. Fr.

Reichste Person/Familie des Kantons: Familien Schindler und Bonnard, 13–14 Mrd. Vermögen

Branche: Aufzüge, Fahrtreppen

ZG

Anzahl der 300 Reichsten: 16

Ihr Vermögen im Kanton: 38,375 Mrd. Fr.

Reichste Person/Familie des Kantons: Familie Brenninkmeijer, 13–14 Mrd. Vermögen

Branche: Textilhandel, Immobilien, Beteiligungen

TI

Anzahl der 300 Reichsten: 17

Ihr Vermögen im Kanton: 36,675 Mrd. Fr.

Reichste Person/Familie des Kantons: Giancarlo Devasini, 7–8 Mrd. Vermögen

Branche: Kryptowährungen

BE

Anzahl der 300 Reichsten: 18

Ihr Vermögen im Kanton: 51,6 Mrd. Fr.

Reichste Person/Familie des Kantons: Familie Bertarelli, 16–17 Mrd. Vermögen

Branche: Beteiligungen, Pharma, Biotech, Immobilien

VD

Anzahl der 300 Reichsten: 23

Ihr Vermögen im Kanton: 62,275 Mrd. Fr.

Reichste Person/Familie des Kantons: Gebrüder Kamrad, 10–11 Mrd. Vermögen

Branche: Möbel, Immobilien, Beteiligungen

SZ

Anzahl der 300 Reichsten: 26

Ihr Vermögen im Kanton: 68,075 Mrd. Fr.

Reichste Person/Familie des Kantons: Klaus-Michael Kühne, 27–28 Mrd. Vermögen

Branche: Transport, Hotels

GE

Anzahl der 300 Reichsten: 32

Ihr Vermögen im Kanton: 165,05 Mrd. Fr.

Reichste Person/Familie des Kantons: Gérard Wertheimer, 37–38 Mrd. Vermögen

Branche: Luxusgüter, Mode, Immobilien, Wein

ZH

Anzahl der 300 Reichsten: 57

Ihr Vermögen im Kanton: 91,55 Mrd. Fr.

Reichste Person/Familie des Kantons: Familie Blocher, 15–16 Mrd. Vermögen

Branche: Chemie, Kunststoffe, Lächerli, Medien

12 der reichsten Schweizerinnen und Schweizer leben im Ausland.

CHRISTIAN KOLBE



WÄHRUNGEN



Trump-Euphorie treibt Bitcoin-Preis erstmals über 100.000 Dollar

Die Kryptowährung legte am Donnerstag bis zu drei Prozent auf 101.760 Dollar zu. Eine Personalentscheidung in Washington dürfte die Hoffnung der Anleger auf eine kryptofreundliche Regierung beflügelt und so zum Kursanstieg geführt haben.

Wirtschaftskrise

Schoko-Nikoläuse bis zu 50 Prozent teurer

An Süßwaren sparen viele Deutsche eigentlich nicht. Dass Schokonikoläuse spürbar mehr kosten, schreckt aber viele ab. Ein Dilemma für die Hersteller – nicht nur bei Schokolade.

Schokoladen-Nikoläuse: Die Preise haben deutlich angezogen.

Auch Unternehmer Claus Gerosky von Gubor Schokolade berichtet, dass der Handel vorsorglich weniger Schokonikoläuse geordert habe als sonst. Demen dieser wisse nicht, wie Verbraucher auf steigende Preise reagieren würden. Gubor, europäischer Marktführer für Schokolfiguren, stellt etwa Schokonikoläuse unter seiner Marke Riegelchen her, produziert aber auch für Eigenmarken und im Auftrag von Markenartiklern. Hohe Preise und eine geringe Nachfrage – Schokonikoläuse stehen für das Dilemma der gesamten Konsumgüterindustrie. Die Branche kämpft mit hohen Kosten für Rohstoffe, Energie, Logistik und Personal und gibt Preiserhöhungen an Handel

„Bei unseren können vor soch kosten nicht einf sagt Schokoladen sky. Der Handel gefreut. „Aber wozu reagen, dass Fri wendig sind“, sa Zuletzt kam lungen zwisch ten und Handl Folge waren Aus stoppt. Die Pos steller gibt aller deren Produkte ten und Kund die Läden lock en viele Verbr auf Marken, d Marktantriel v kommen. Be oder Reining boomten dau günstige Ha Anders) mitreih kön waten spa sich die go za aktuell Rewe Schokoni verkaufe, mann vo Euro. Ti mit der I zahlbare heißt es. Angabe auf viel

Hän

Aktue mit S Sie ve mehr Sond Dass: ramsc dass v nicht len. B nen b druck Feiert Ur chen, mehr che S Subn kotz Mar den re)

Hirscher ist der mit Abstand erfolgreichste Weltcup-Fahrer

Punkte für Siege im Gesamtweltcup (je 15), in Disziplinenwertungen (je 5) und in einzelnen Weltcuprennen (je 1)

Name	Land	G	D	W	Punkte
1. Marcel Hirscher	AUT	8	12	67	247
2. Ingemar Stenmark	SWE	3	15	86	206
3. Marc Girardelli	LUX	5	10	46	171
4. Hermann Maier	AUT	4	10	54	164
5. Pirmin Zurbriggen	SUI	4	11	40	155
6. Marco Odermatt	SUI	3	6	37	112
7. Aksel Lund Svindal	NOR	2	9	36	111
8. Gustav Thöni	ITA	4	5	24	109
9. Phil Mahre	USA	3	7	27	107
10. Alberto Tomba	ITA	1	8	50	105
11. Bode Miller	USA	2	6	33	93
12. Benjamin Raich	AUT	1	8	36	91
13. Alexis Pinturault	FRA	1	8	34	89
14. Stephan Eberharter	AUT	2	5	29	84
15. Kjetil André Aamodt	NOR	1	8	21	76
16. Jean-Claude Killy	FRA	2	4	18	68
Lasse Kjus	NOR	2	4	18	68

Grafik: Im, wig, mrue / Quelle: FIS, Wikipedia

Shiffrin ist schon jetzt die erfolgreichste Weltcup-Fahrerin

Punkte für Siege im Gesamtweltcup (je 15), in Disziplinenwertungen (je 5) und in einzelnen Weltcuprennen (je 1)

Name	Land	G	D	W	Punkte
1. Mikaela Shiffrin	USA	5	11	99	229
2. Lindsey Vonn	USA	4	16	82	222
3. Annemarie Moser-Pröll	AUT	6	12	62	212
4. Vreni Schneider	SUI	3	11	55	155
5. Katja Seizinger	GER	2	9	36	111
6. Renate Götschl	AUT	1	10	46	111
7. Janica Kostelić	CRO	3	7	30	110
8. Lara Gut-Behrami	SUI	2	6	45	105
9. Anja Pärson	SWE	2	5	42	97
10. Erika Hess	SUI	2	6	31	91
11. Hanni Wenzel	LIE	2	5	33	88
12. Michela Figini	SUI	2	5	26	81
13. Maria Walliser	SUI	2	5	25	80

Grafik: Im, wig, mre / Quelle: FIS, Wikipedia

Shiffrin hat mit Abstand am meisten Weltcupsiege gefeiert

Anzahl Siege in Weltcuprennen. Siege in Team-Wettbewerben, die erst 2006 eingeführt wurden, zählen nicht.

Name	Land	Siege
1. Mikaela Shiffrin	USA	99
2. Lindsey Vonn	USA	82
3. Annemarie Moser-Pröll	AUT	62
4. Vreni Schneider	SUI	55
5. Renate Götschl	AUT	46
6. Lara Gut-Behrami	SUI	45
7. Anja Pärson	SWE	42
8. Marlies Schild	AUT	37
9. Katja Seizinger	GER	36
10. Hanni Wenzel	LIE	33
11. Erika Hess	SUI	31
12. Petra Vlhová	SVK	31
13. Janica Kostelić	CRO	30

Grafik: Im, wig, mre / Quelle: FIS, Wikipedia

Gut-Behrami gehört zu den Besten der WM-Geschichte

Anzahl Gold-, Silber- und Bronzemedailien an Weltmeisterschaften. Ohne Medailien der Team-Wettbewerbe ab 2005 und bei der WM 1941.

Name	Land	G	S	B	Total
1. Christl Cranz	GER	12	3	0	15
2. Mikaela Shiffrin	USA	7	4	3	14
3. Marielle Goitschel	FRA	7	4	0	11
4. Anja Pärson	SWE	7	1	3	11
5. Annemarie Moser-Pröll	AUT	5	2	2	9
6. Tina Maze	SVN	4	5	0	9
7. Hanni Wenzel	LIE	4	3	2	9
8. Lara Gut-Behrami	SUI	2	3	3	8
9. Lindsey Vonn	USA	2	3	3	8
10. Lisa Resch	GER	1	4	3	8
11. Erika Hess	SUI	6	0	1	7
12. Renate Götschl	AUT	2	3	2	7
13. Käthe Grasegger	GER	0	1	6	7

Grafik: Im, wig, mre / Quelle: FIS, Wikipedia

Stenmark hat mit Abstand am meisten Weltcupsiege gefeiert

Anzahl Siege in Weltcuprennen. Ohne Siege in Team-Wettbewerben (eingeführt 2006)

Name	Land	Punkte
1. Ingemar Stenmark	SWE	86
2. Marcel Hirscher	AUT	67
3. Hermann Maier	AUT	54
4. Alberto Tomba	ITA	50
5. Marc Girardelli	LUX	46
6. Pirmin Zurbriggen	SUI	40
7. Marco Odermatt	SUI	37
8. Benjamin Raich	AUT	36
Aksel Lund Svindal	NOR	36
10. Alexis Pinturault	FRA	34
11. Bode Miller	USA	33
12. Henrik Kristoffersen	NOR	30
13. Stephan Eberharter	AUT	29
14. Phil Mahre	USA	27
15. Franz Klammer	AUT	26
Ivica Kostelić	CRO	26
17. Ted Ligety	USA	25

Grafik: Im, mrue / Quelle: FIS, Wikipedia

Aamodt sammelte am meisten WM-Medailien

Anzahl Gold-, Silber- und Bronzemedailien an Ski-Weltmeisterschaften. Ohne Medailien in Team-Wettbewerben (eingeführt 2005)

Name	Land	G	S	B	Punkte
1. Kjetil André Aamodt	NOR	5	4	3	12
2. Marc Girardelli	LUX	4	4	3	11
3. Lasse Kjus	NOR	3	8	0	11
4. Marcel Hirscher	AUT	5	4	0	9
5. Aksel Lund Svindal	NOR	5	2	2	9
6. Pirmin Zurbriggen	SUI	4	4	1	9
7. Toni Sailer	AUT	7	1	0	8
8. Émile Allais	FRA	4	4	0	8
9. Gustav Thöni	ITA	5	2	0	7
10. Ingemar Stenmark	SWE	5	1	1	7
11. Ted Ligety	USA	5	0	2	7
12. Rudolf Rominger	SUI	4	1	2	7
13. David Zogg	SUI	3	4	0	7
14. Benjamin Raich	AUT	2	4	1	7
15. Alexis Pinturault	FRA	2	1	4	7
16. Jean-Claude Killy	FRA	6	0	0	6
17. Stein Eriksen	NOR	4	1	1	6

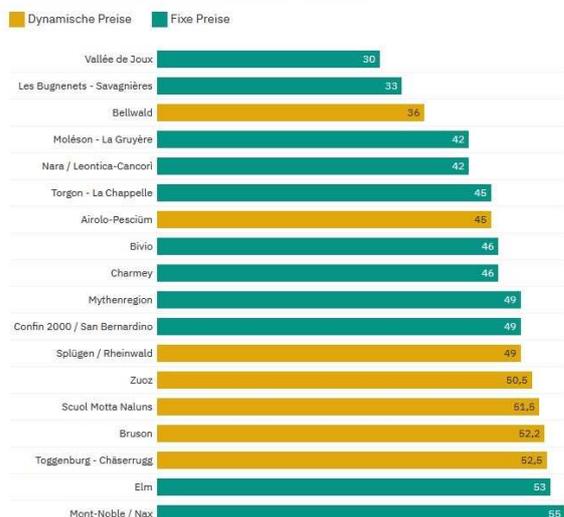
Grafik: Im, wig, mrue / Quelle: FIS, Wikipedia

Stauseen voll und Gasspeicher gefüllt

Energielage Es hat genug Strom für den Winter, der Kanton Zürich gibt nach zwei Jahren Entwarnung.

Tiefste Preise für ein Ski-Tageskarte

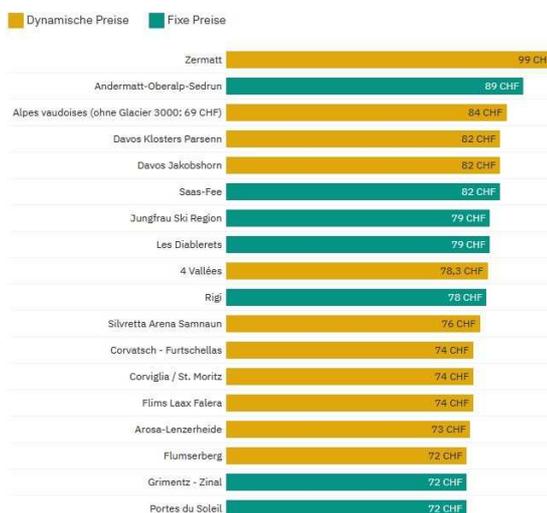
Preis für den 21. Dezember 2024 (gebucht am 2. Dezember 2024)



Nur Skigebiete mit mindestens 30 Pistenkilometern berücksichtigt.
Quelle: Skigebiete / Recherche Watson • Grafik: watson / zg

Höchste Preise für eine Ski-Tageskarte

Preis für den 21. Dezember 2024 (gebucht am 2. Dezember 2024)



Quelle: Skigebiete / Recherche Watson • Grafik: watson / zg

Kauft endlich Aktien!

*Die Börse boomt, doch Schweizer und Deutsche profitieren kaum.
Sie gehören weltweit zu den grössten Aktienmuffeln. Besser machen es die Norweger,
die riesige Gewinne einfahren. Von Albert Steck*

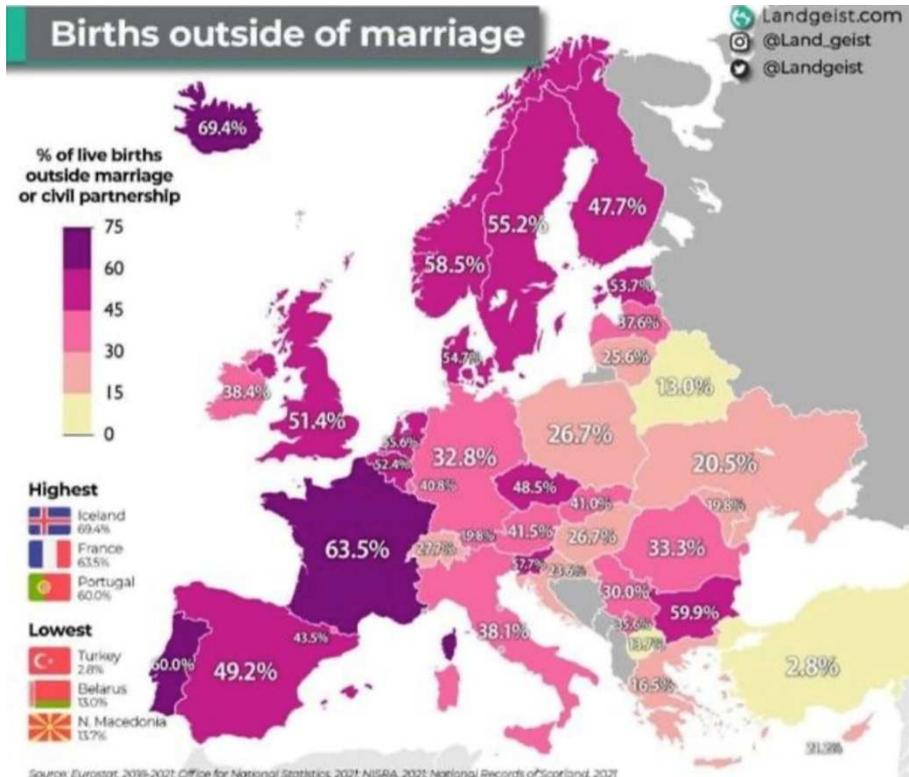
Zürich ist jetzt die lebenswerteste Stadt der Welt



Platz	Stadt
1	Zürich
2	Wien
3	Genf
4	Kopenhagen
5	Auckland
6	Amsterdam
7	Frankfurt und Vancouver
8	-
9	Bern
10	Basel

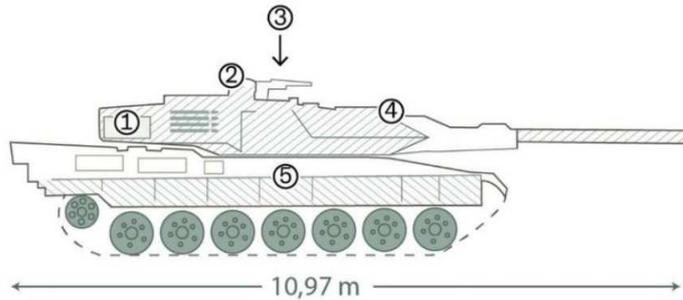
NZZ

Quelle: Quality of Living City Ranking Mercer



Diese seltenen Erden werden in einem Leopard-2-Kampfpanzer verbaut

■ Gallium ■ Germanium ■ Silizium ■ Seltene Erden
■ Wolfram ■ Titan ■ Andere Materialien



- ① Battle Management System GaAs GaN Be Ag
- ② Nachtsicht-Ferngläser Ge Cu Ta
- ③ Glas und Spiegel, Linsen, optische Fenster Si
- ④ Laser-Entfernungsmesser Nd-Y-Al-Granat In
- ⑤ Panzerung W Ti

Quelle: IISS

NZZ/ cia.

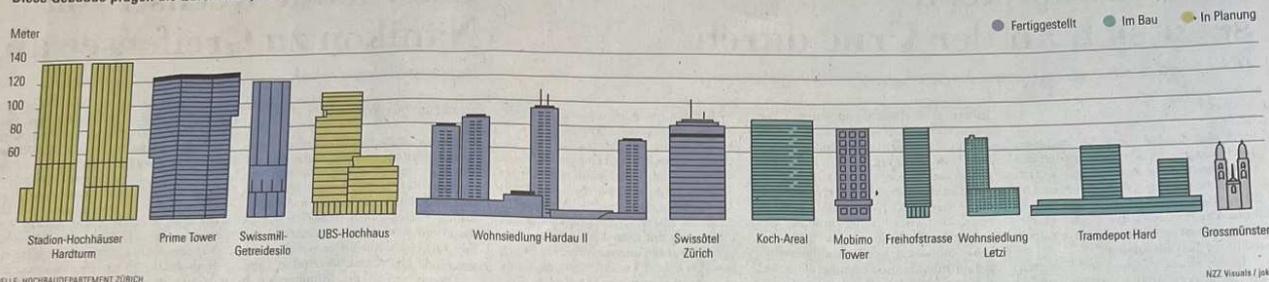


Was können liberale Parteien anderer Länder von Milei lernen?

Milei wendet sich über die sozialen Netzwerke direkt ans Volk. Und er spricht über Moral, lässt sich hier also nicht von der Linken in die Defensive drängen. Seine Rhetorik ist radikal: Der Staat ist der Feind, Politiker sind Parasiten, die auf Kosten der hart arbeitenden Bevölkerung leben. Diese Rhetorik hat gut funktioniert – und könnte auch von anderen liberalen Parteien genutzt werden.

Manchmal habe ich den Eindruck, der Termin beim Bank- oder Vermögensberater ist für viele Menschen mit ähnlich unangenehmen Gefühlen verbunden wie der Zahnarztbesuch. „Brauche ich denn wirklich einen Vermögensberater, oder kann ich das auch selbst?“, fragte neulich eine Bekannte von mir. Die Bedenken sind durchaus angebracht: Seit Jahren warnen Verbraucherverbände davor, die von Bank- und Finanzberatern verkauften Produkte seien zu teuer oder zu riskant. Zudem seien die Interessen der Bank oft wichtiger als die der Kunden.

Diese Gebäude prägen die Zürcher Skyline



QUELLE: HOCHBAUDEPARTEMENT ZÜRICH

NZZ Visuals / jpk

Einmaliger Kapitalbezug oder mehr Sicherheit mit lebenslanger Rente?

Berufliche Vorsorge Immer mehr Versicherte wollen ihr Pensionskassengeld nicht mehr als Rente, sondern als Kapital beziehen. Das ist nicht für alle die beste Lösung. Eine Übersicht über die wichtigsten Kriterien.

Im vergangenen Jahr haben sich erstmals mehr Personen dafür entschieden, anstelle einer lebenslangen Rente das gesamte Kapital in der Pensionskasse auf einmal zu beziehen. Dafür gibt es mehrere Gründe. Ein wesentlicher: Die Umwandlungssätze sind in den letzten Jahren gesunken. Da diese die Höhe der Rente bestimmen, sind entsprechend auch die Rentenzahlungen nicht mehr gleich attraktiv.

Dennoch gibt es immer noch triftige Gründe, die für eine Rente sprechen. Wer beispielsweise auf Sicherheit und Stabilität Wert legt, dürfte sich mit der Rente wohler fühlen. Denn diese ist lebenslang garantiert. Beim Kapitalbezug gibt es keine solche Garantie: Wenn das Geld und allfällige weitere Ersparnisse vor

dem Tod aufgebraucht sind, kommt es zu finanziellen Problemen. Betroffene sind dann in der Regel auf Ergänzungsleistungen angewiesen.

Die Lebenserwartung hängt von der Gesundheit ab. Wie sich die Gesundheit über die Jahre entwickelt, ist zwar meist nicht absehbar. Doch wer mit einer tiefen Lebenserwartung rechnet, profitiert eher von einem Kapitalbezug. Denn ein Alterssparguthaben, das aufgrund eines frühen Todes nicht ausbezahlt wird, bleibt in der Pensionskasse.

Manche denken beim Entscheid zwischen Kapitalbezug oder Rente an ihre Nachkommen. Nur wer das Kapital bezieht, kann allenfalls einen Teil davon an die Kinder oder andere Personen sowie Organisationen weitergeben.

Doch eine solche Planung ist mit Unsicherheiten behaftet: Bei Pflegebedürftigkeit ist das Kapital unter Umständen relativ rasch aufgebraucht.

Sorgfältig durchrechnen

Ob das Geld ausreicht, hängt nicht zuletzt von der Finanzkompetenz ab. Wer sich für oder gegen eine Rente entscheidet, sollte sich erst einmal bewusst machen, wie hoch die Lebenshaltungskosten nach der Pensionierung sind und über wie viele Jahre sie sich ungefähr erstrecken. So lässt sich abschätzen, wie weit man mit einer Rente oder dem Kapitalbezug kommt.

Wer sich das Vorsorgekapital auszahlen lässt, sollte zudem mit Geld umgehen können. Dazu zählen neben der Einhaltung des Budgetplans allenfalls auch In-

vestitionen in massvollem Umfang, sodass das Vermögen auch Ertrag abwirft. Das ermöglicht bis zu einem gewissen Mass einen Teuerungsausgleich. Bei der Rente gibt es diesen nicht, weshalb sie mit den Jahren real an Wert einbüsst.

Zugleich ist es wichtig, genügend flüssige Mittel bereit zu halten, um für Unerwartetes oder wichtige Anschaffungen gewappnet zu sein.

Letztlich spielen bei der Wahl zwischen Kapitalbezug oder Rente viele Faktoren eine Rolle. Entsprechend sind verschiedene individuelle Lösungen denkbar. So kann es auch sinnvoll sein, nur einen Teil als Kapital zu beziehen und mit dem restlichen Alterssparguthaben eine etwas tiefere Rente zu finanzieren. Spe-

zialisierte Fachleute können dabei helfen, eine individuell massgeschneiderte Lösung zu finden.

Steuern sind bei Rente höher

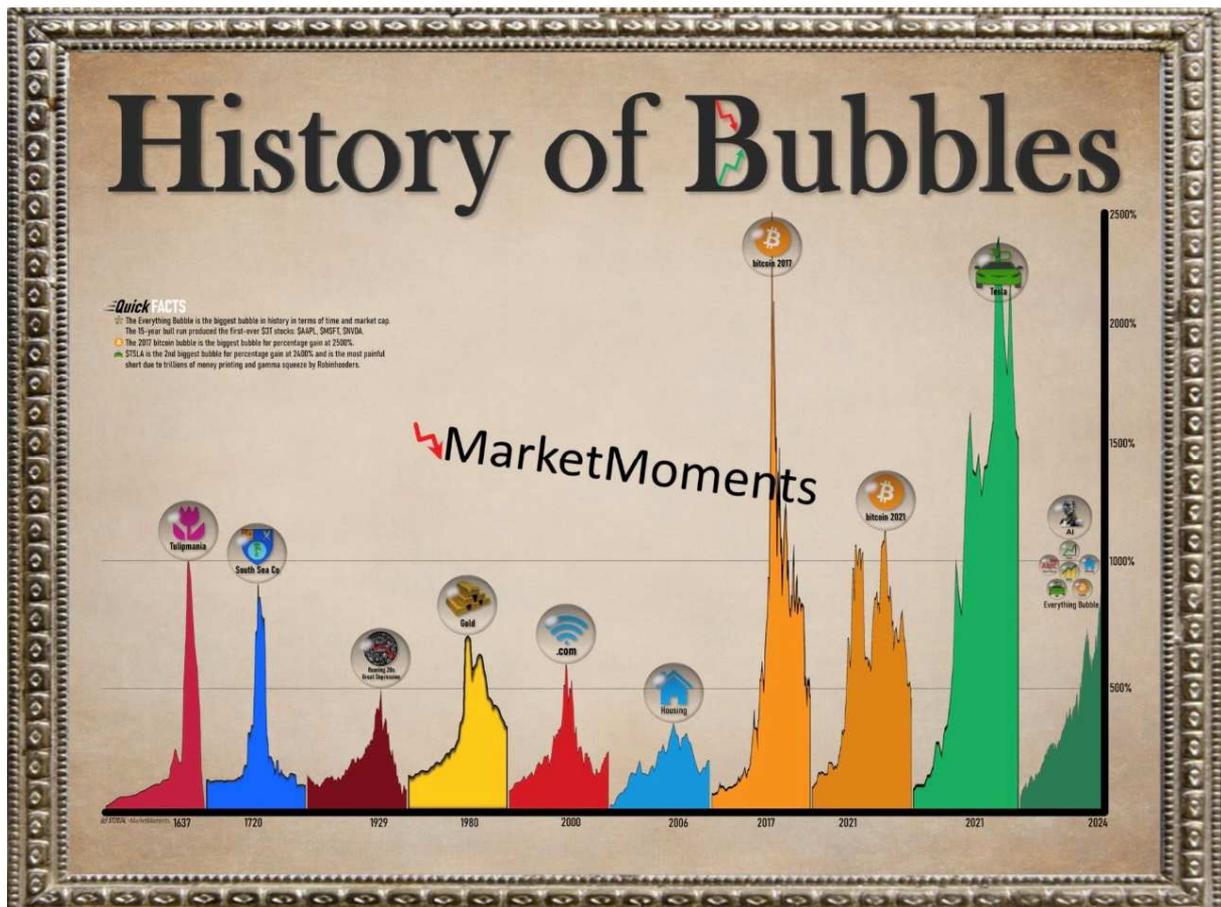
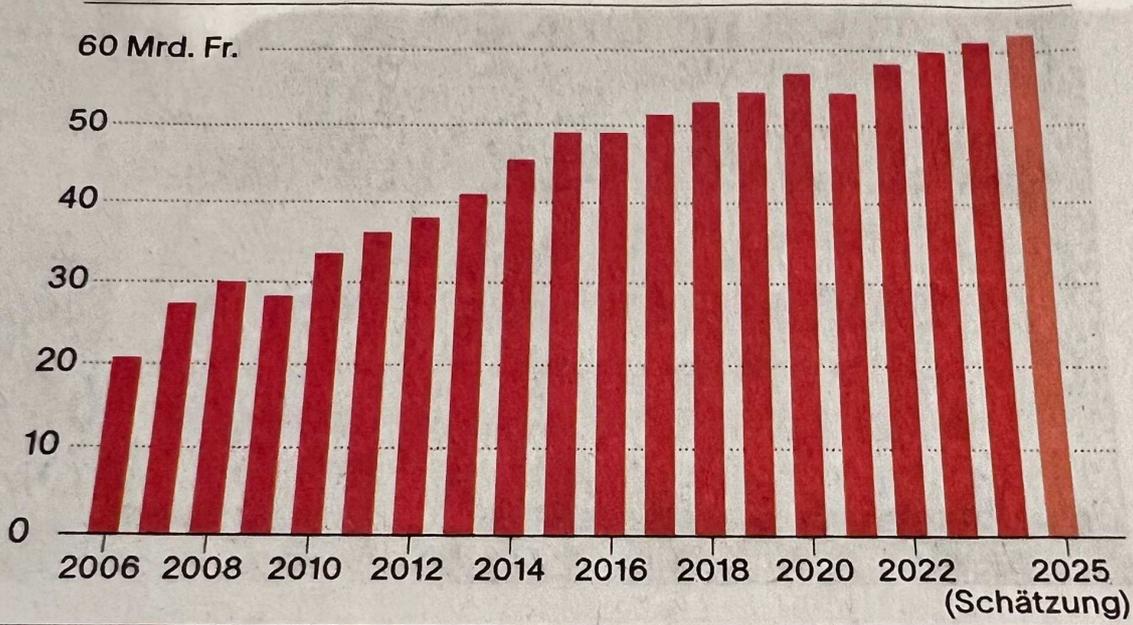
Auch steuerlich ist der Kapitalbezug im Vorteil. Wer sich das Kapital auszahlen lässt, wird nur einmal besteuert. Und das zu einem reduzierten Satz – bei der Bundessteuer ist es ein Fünftel des üblichen Tarifs. Die Rente müssen Pensionierte jedoch voll als Einkommen versteuern. Und das jedes Jahr. Bis zum Tod summiert sich so in der Regel ein deutlich höherer Steuerbetrag als bei einem Kapitalbezug. Kommen weitere Einkommensquellen hinzu, steigt der Steuersatz. Auch Wohneigentum trägt aufgrund des Eigenmietwerts zu einer stärkeren Steuerbelastung bei.

Bei Wohneigentum kann es zudem etwas komplizierter werden, wenn es eine Hypothek gibt. Denn nach der Pensionierung sinkt das Einkommen deutlich. Je nach Höhe der Fremdfinanzierung und Vermögensverhältnisse kann es sein, dass die Hypothek dann nicht mehr tragbar ist. Die Kriterien der Banken für die Tragbarkeit sind relativ streng. In solchen Fällen droht eine Kündigung der Hypothek.

Der Kapitalbezug kann eine Option sein, um Mittel für die Rückzahlung der Hypothek zu beschaffen und damit die Tragbarkeit des Wohneigentums sicherzustellen. Auch hier sind viele verschiedene Lösungen möglich.

Bernhard Kislig

Stetig aufwärts Dividendensumme der SPI-Unternehmen ab 2006



3a-Fonds: Der grosse Check

Note 6 Sehr gut 5 Gut 4 Genügend 3 Ungenügend

DIE ZEHN BESTEN FESTVERZINSLICH (null Prozent Aktien)

Fondsbezeichnung	ISIN	Anbieter	aktiv/passiv	TER (in %) ¹	Absolute Performance		Note
					3 Jahre (in %)	5 Jahre (in %)	
CSA Mixta-BVG Basic	CH0014861493	CS	aktiv	1,16%	1,40%	2,70%	4,70
GAM Inst CHF Domestic Bd - A1*	CH0103625189	GAM	aktiv	0,27%	-1,90%	-4,90%	4,70
Relevate safe		Relevate Pensexpert	passiv	0,45%	-0,90%	-3,40%	4,60
Finpension Global 0		Finpension	passiv	0,39%	-0,20%	-1,90%	4,50
Finpension Nachhaltig 0		Finpension	passiv	0,39%	-0,20%	-1,90%	4,50
Finpension Schweiz 0		Finpension	passiv	0,39%	-0,20%	-1,90%	4,50
BCGE Synchrony LPP Bonds B	CH0026517331	BCGE	aktiv	0,90%	-2,20%	-5,40%	4,30
Migros Bank (CH) Fonds 0 V	CH0365696696	Migros	aktiv	0,98%	-5,60%	-7,80%	3,90
Migros Bank (CH) Fonds Sustainable 0 V	CH0365696652	Migros	aktiv	1,14%	-6,50%	-9,80%	3,80
Zürich Invest II - Target Investment Fund Obligationen CHF - C	CH0038339740	Zürich	aktiv	1,02%	-8,50%	-8,70%	3,70

DIE ZEHN BESTEN DEFENSIV (5 bis 35 Prozent Aktien)

Fondsbezeichnung	ISIN	Anbieter	aktiv/passiv	TER (in %) ¹	Absolute Performance		Note
					3 Jahre (in %)	5 Jahre (in %)	
Viac Global 20		Viac	passiv	0,41%	7,90%	16,20%	5,60
Viac Nachhaltig 20		Viac	passiv	0,41%	7,00%	15,20%	5,50
Viac Schweiz 20		Viac	passiv	0,41%	7,40%	15,10%	5,40
Descartes Index Responsible 20		Descartes Finance	passiv	0,47%	-0,20%	6,40%	5,10
Frankly Gentle 20 Index	CH0496463651	Frankly by ZKB	passiv	0,44%	-3,00%	5,00%	5,10
Relevate Modest		Relevate Pensexpert	passiv	0,45%	1,20%	9,20%	5,00
Frankly Gentle 25 Active	CH0497631062	Frankly by ZKB	aktiv	0,44%	1,20%	9,20%	4,90
BAP BVG-Mix Dynamic Allocation 0-40, Tranche R	CH0343879125	Baloise	aktiv	0,75%	1,90%	6,70%	4,90
Swisscanto (CH) Vorsorge Fonds 20 Passiv VT CHF	CH0133721065	Swisscanto Invest by ZKB	passiv	0,42%	-3,70%	3,70%	4,90
True Wealth Global 15 - SRI		True Wealth	passiv	0,15%	-1,40%	2,40%	4,90

DIE ZEHN BESTEN AUSGEWOGEN (40 bis 60 Prozent Aktien)

Fondsbezeichnung	ISIN	Anbieter	aktiv/passiv	TER (in %) ¹	Absolute Performance		Note
					3 Jahre (in %)	5 Jahre (in %)	
Viac Global 40		Viac	passiv	0,41%	7,70%	22,50%	5,10
Viac Nachhaltig 40		Viac	passiv	0,41%	6,30%	21,00%	5,10
Viac Schweiz 40		Viac	passiv	0,41%	6,60%	20,10%	5,00
Viac Global 60		Viac	passiv	0,41%	7,50%	28,90%	4,70
Viac Nachhaltig 60		Viac	passiv	0,42%	5,50%	26,90%	4,70
Viac Schweiz 60		Viac	passiv	0,41%	6,00%	25,70%	4,70
LUKB Expert-Vorsorge 45	CH0004055171	LUKB	aktiv	0,60%	3,00%	20,50%	4,70
BAP BVG-Mix Dynamic Allocation 0-80	CH0432005046	Baloise	aktiv	0,67%	3,60%	17,10%	4,70
Mobifonds Select 60 3A	CH0211608895	Mobililar	aktiv	0,95%	4,60%	17,10%	4,60
Relevate dynamic		Relevate Pensexpert	passiv	0,45%	1,40%	16,20%	4,60

DIE ZEHN BESTEN DYNAMISCH (65 bis 85 Prozent Aktien)

Fondsbezeichnung	ISIN	Anbieter	aktiv/passiv	TER (in %) ¹	Absolute Performance		Note
					3 Jahre (in %)	5 Jahre (in %)	
Descartes Index Responsible 80		Descartes Finance	passiv	0,47%	7,40%	36,40%	4,80
Viac Global 80		Viac	passiv	0,42%	6,80%	34,50%	4,80
Viac Nachhaltig 80		Viac	passiv	0,42%	4,80%	32,50%	4,60
LUKB Expert-Vorsorge 75	CH0352060435	LUKB	aktiv	0,80%	4,70%	33,40%	4,50
Viac Schweiz 80		Viac	passiv	0,42%	3,80%	30,40%	4,50
Finpension Global 80		Finpension	passiv	0,41%	1,70%	28,90%	4,50
Swisscanto BVG 3 Portfolio 75 RT CHF*	CH0414854486	Swisscanto Invest by ZKB	aktiv	0,72%	3,40%	28,80%	4,50
Frankly Strong 75 Index	CH0512157774	Frankly by ZKB	passiv	0,44%	1,90%	28,70%	4,50
Relevate Maximum		Relevate Pensexpert	passiv	0,45%	0,90%	28,40%	4,50
Finpension Nachhaltig 80		Finpension	passiv	0,42%	1,00%	28,30%	4,50

DIE ZEHN BESTEN AKTIEN (90 bis 100 Prozent Aktien)

Fondsbezeichnung	ISIN	Anbieter	aktiv/passiv	TER (in %) ¹	Absolute Performance		Note
					3 Jahre (in %)	5 Jahre (in %)	
BLKB IQ Responsible Equity World ex Switzerland B (USD)	CH0372701596	BLKB	passiv	0,47%	13,70%	58,00%	5,50
Quantex Funds - Spectravest 3A	CH0401023459	Quantex AG	aktiv	1,29%	20,80%	80,50%	5,10
Descartes Index Responsible 100		Descartes Finance	passiv	0,44%	6,60%	39,70%	4,50
Viac Nachhaltig 100		Viac	passiv	0,43%	5,20%	37,70%	4,50
Finpension Global 100		Finpension	passiv	0,41%	3,90%	37,20%	4,50
Finpension Nachhaltig 100		Finpension	passiv	0,42%	3,50%	37,10%	4,50
Viac Global 100		Viac	passiv	0,41%	5,70%	36,90%	4,50
Finpension Schweiz 100		Finpension	passiv	0,40%	1,80%	33,20%	4,50
Viac Schweiz 100		Viac	passiv	0,44%	1,70%	31,70%	4,50
Relevate excited		Relevate Pensexpert	passiv	0,45%	0,70%	32,50%	4,40

¹Institutioneller Fonds ²Total Expense Ratio = Gebühren pro Jahr
QUELLEN: H&P, SWISS PENSION PERFORMANCE INDEX

Tipps

Maximalbet
Dieses Jahr
maximal 70%
in eine 3a-Lö
Selbstständi
des Nettoer
maximal 35
Es sind auch
der Maxima
Überweis
Beispiel kö
per Dauer

Mehrere
Wer mehr
besitzt, k
gestaffte
beziehe
zahlung

Aktier
Wer se
gestre
hat el
Zwar
Risiko
15 J
mu

Z
de
3a
So
Für
und
und
gel
Pro
alt
Hil
Fu
Tr

K
D
h



«Keine Nation wurde jemals wohlhabender, indem sie ihre Bürger über die Zahlungsfähigkeit hinaus besteuerte.»

MARGARET THATCHER
britische Premierministerin (1925–2013)

«Wenn Freiheit etwas bedeutet, dann das Recht, anderen Leuten zu sagen, was sie nicht hören wollen.»

GEORGE ORWELL
brit. Schriftsteller (1903–1950)

«Wir können die Windrichtung nicht bestimmen, aber wir können die Segel richtig setzen!»

LUCIUS ANNAEUS SENECA, röm. Philosoph, Dramatiker und Politiker (gest. 65 nach Chr.)

Wo man nicht mit Vernunft handelt, da ist auch Eifer nichts nütze. (Salomon)



Presse und Statistik / Rudolf Roth, Zürich, 6. Dezember 2024

ARP Vermögensverwaltungs AG
Integrale Vermögensverwaltung
CEO / Geschäftsführer
Bahnhofstrasse 43 / am Paradeplatz
CH-8001 Zürich

Telefon: +41 44 213 65 75
Fax: +41 44 213 65 70
Mobile: +41 79 395 99 00
rudolf.roth@arp-vvag.ch
www.arp-vvag.ch

ARP - Ihr unabhängiger Vermögensverwalter seit 2002 - FINMA lizenziert



Please don't print this e-mail unless you really need to.

NOTICE

This e-mail message is intended for the above-named recipient(s) only. It may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient, you are hereby notified that any dissemination, distribution or copying of this e-mail and any attachment(s) is strictly prohibited. If you have received this e-mail in error, please immediately notify the sender by replying to this e-mail and delete the message and any attachment(s) from your system. Thank you